



Zustandsbericht aller 3 Seen im August 2006

Blauer See: Insgesamt wurden 8 Streuungen bis jetzt, in diesem Jahr eingebracht. Die Entwicklung der Sichttiefen war sehr wechselhaft. Sie begann im April mit braun trüb, zu leicht trüb, zu klar, zurück zu leicht trüb bis zu glas klar im August. Das Pflanzenwachstum hatte seinen Höhepunkt im Juni gefunden. Da hatten wir mit sehr hohen Schleimalgenschwämmen zu kämpfen.



Mitte Juli hatten sich diese Schleimalgen, die nicht aus dem Wasser gezogen wurden, aufgelöst, sind abgesunken auf den Boden und hinterließen eine Art dunkler Schimmelflecken, wie man auf den Bild unschwer erkennen kann.



Die flachen Stellen im See, besonders Kies und Sandbänke waren im August von weitem zu erkennen, ohne Pflanzen und sehr sauber.

Dort wo Kraut gewachsen war, stand es ca. 1,5m hoch, allerdings nicht bis unter die Wasseroberfläche wie im letzten Jahr. Als Schwimmer, kam man nicht mit den Füßen damit in Berührung. Allerdings waren noch 75% des Seebodens mit Kraut bedeckt. Die Stellen wo ich getaucht bin, lag die Schlammhöhe zwischen 15 und 30cm.

Dieses Jahr wurden eine Handvoll toter Altfische aus dem Wasser gezogen.

Hechtsee: Unser Hechtsee, der Tiefste und am wenigsten mit Plätzen am Rande, hat dieses Jahr ein besonderes Verhalten gezeigt. Obwohl er von seiner Sichttiefe einer der konstantesten war, über die ganzen Monate, war in diesem See der Pflanzenwachstum am stärksten. Bei meinen Tauchdurchgang im Juli zählte ich mindestens 5 verschiedene Unterwasserpflanzen in unterschiedlicher Menge. Besonders stark war das Tausendblatt vertreten, das seinen Höhepunkt Ende August hatte.



Aufgrund der Situation des Sees, wird versucht so viel wie möglich von dem Kraut aus dem See zu holen, wie auch von Herrn Plocher vorgeschlagen. Der Schilfgürtel soll auch entfernt werden, um den See nicht zu belasten wenn die Pflanzen absterben.

Uhlensee: Unser Uhlensee ist dieses Jahr sehr gut vorangekommen. Er hat am wenigsten Pflanzenbewuchs gehabt und sein Ph-Wert Werte war am besten. Leider konnte ich keine Messungen bezüglich der Schlammhöhe machen, aber bei genauem betrachten der Uferzone, konnte man eine verbesserte Bodenfestigkeit feststellen. Es kam auch das erste mal ein positives Feedback der Camper im Bezug auf die Wasserqualität (Sichttiefe).



Ende August habe ich dann vereinzelte Schleimalgenbildung festgestellt.

In allen Seen wird ab September die Ausbringmenge verdoppelt um dem Pflanzenwachstum entgegen zu treten.

Mit freundlichen Grüßen



Benno Krenzer
Vorsitzender der Gewässergruppe